



Login

Neueste

Meistgelesen

Meistkommentiert

## Augarten-Streit eskaliert: Proteste gegen Polizeieinsatz

Von Christian Mayr

- Sängerknaben-Saal: Parkbesetzer entfernt.
- Präsident Nettig hegt Bedenken.



Mit sanfter Gewalt rausgetragen: Ein paar Aktivisten gegen Dutzende Polizisten. Foto: Grüne

**Wien.** Seit der gewaltvollen Räumung der Hainburger Au im Jahr 1984 gelten Polizeieinsätze gegen friedliche Besetzer eigentlich als absolutes Tabu – schließlich kommen Aktivisten erst so zu ungeahnter Publicity. Zuletzt wurden in Wien Konflikte, die zu Besetzungen geführt haben (Bacherpark-Garage, Lobau-Tunnel), auf dem Verhandlungstisch gelöst. Anders gestern, Mittwochfrüh, im Augarten, als ein Großaufgebot an Polizei ein Dutzend Aktivisten mit sanfter Gewalt vom seit einigen Tagen besetzten Augartenspitze entfernte.

Damit erreichte der Streit um den neuen Sängerknaben-Saal seinen vorläufigen Höhepunkt: Für das zwölf Millionen Euro teure Projekt fehlt nur noch die Baugenehmigung, nachdem auch das Denkmalamt aufgrund einer gravierenden Umplanung bereits zugestimmt hatte. Nun wollte eine seit dem Vorjahr aktive Gruppe Probebohrungen auf dem Areal verhindern.

### "Nicht eingebunden"

Laut Polizei habe die Burghauptmannschaft, Verwalterin der Fläche, die Räumung verlangt. Burghauptmann Wolfgang Beer, der die Aktion verteidigt, spielt den Ball weiter: "Wir haben auf Wunsch der Sängerknaben gehandelt. Das war eine klare Besitzstörung, daher sind wir rechtlich auf der sicheren Seite."

Bemerkenswert ist jedoch, dass der oberste Sängerknabe, nämlich Präsident Walter Nettig, nichts von der Entscheidung wusste. "Ich war nicht eingebunden, aber ich stehe voll zum Bauprojekt", erklärt der Ex-Chef der Wiener Wirtschaftskammer im Gespräch mit der "Wiener Zeitung". Er lässt aber leise Kritik am Vorgehen durchklingen: "Ich bin ein Mensch, der gerne spricht. Ich weiß nicht, ob es notwendig war." Es sei nun nicht ausgeschlossen, dass die höhere mediale Aufmerksamkeit das Projekt erst recht gefährde, so Nettig. Vom Augarten will er aber keinesfalls abrücken: "Die Sängerknaben sind kein Zirkusverein! Mit dem Saal auf den Nordbahnhof zu gehen, ist ein Witz."

Während die Parkbesetzer sich nicht geschlagen geben wollen und weitere Aktionen ankündigten, verurteilten Grüne und SPÖ den Einsatz. Auch SPÖ-Bezirksvorsteher Gerhard Kubik steht auf Seiten der Parkbesetzer: Die Ereignisse seien "äußerst bedauerlich", zudem seien solche Vorgangsweisen "in Wien nicht üblich".

**WIEN: "COWBOYS" RAUBEN BANK AUS**  
Nachahmer der "Daltons"?

**AUGARTEN-STREIT ESKALIERT: PROTESTE GEGEN POLIZEIEINSATZ**

**DER UNENDLICHE NEUE STADTTEIL**  
Erste Pläne für Projekt "Eurogate" datieren von 1998 – Baubeginn alle paar Jahre neu festgelegt

**BUNTES TREIBEN FÜR MEHR RECHTE**  
120.000 bei Regenbogenparade am Ring

Wien

**2013 TEILSPERRE DER U1 FÜR SIEBEN WOCHEN**

**WIEN: "COWBOYS" RAUBEN BANK AUS**  
Nachahmer der "Daltons"?

**AUGARTEN-STREIT ESKALIERT: PROTESTE GEGEN POLIZEIEINSATZ**

**DER UNENDLICHE NEUE STADTTEIL**  
Erste Pläne für Projekt "Eurogate" datieren von 1998 – Baubeginn alle paar Jahre neu festgelegt

**BAUSTART FÜR BÜROS AM WIENER PRATERSTERN**

**URSULINENHOF: WETTBEWERB FÜR NEUGESTALTUNG**

**BUNTES TREIBEN FÜR MEHR RECHTE**  
120.000 bei Regenbogenparade am Ring

**STARTSCHUSS FÜR VERBAUUNG IN ASPERN**

**WIENTAL-RADWEG: PLANUNGSKOSTEN WERDEN VIEL HÖHER**

**BRUNNENMARKT IST SCHON FAST FERTIG SANIERT**



Dossier



Dossier

Notdienste

NOTDIENSTE 4., 5. JULI

NOTDIENSTE

### Kommentar senden:

Name:

Mail:

Überschrift:

Text (max.  
1500 Zeichen):

Postadresse:\*

\* Kommentare werden nicht automatisch veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor Kommentare abzulehnen. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Stellungnahme als Leserbrief in der Druckausgabe wünschen, dann bitten wir Sie auch um die Angabe einer nachprüfbaren Postanschrift im Feld Postadresse. Diese Adresse wird online nicht veröffentlicht.